

TAGBLATT

Schiffswrack am Bodensee-Grund entdeckt



Die Unterwasseraufnahme zeigt den Bug des 60 Meter langen Salondampfers. (Bild: Tiefenschärfe Bodensee)

ROMANSHORN. Bei Vermessungsarbeiten im Bodensee haben Forscher östlich von Romanshorn in über 200 Metern Tiefe ein Schiffswrack entdeckt. Laut Experten handelt es sich wahrscheinlich um den ausgemusterten Raddampfer "Helvetia", der vor 80 Jahren auf dem Seegrund entsorgt wurde. Seit diesem Frühling wird der Bodensee im Rahmen des von der Europäischen Union geförderten Projekts "Tiefenschärfe" neu vermessen und kartiert. Bei ihrer Arbeit stiessen die Forscher auf das Wrack, wie die internationale Gewässerschutzkommission für den Bodensee (IGKB) am Donnerstag mitteilte.

Ein Drehteam des SWR begleitete die Inspektion des Wracks auf dem Seegrund mit einem Tauchboot und strahlt am kommenden Montag, 11. November, um 18.15 Uhr einen Dokumentarfilm darüber aus.

Verzierungen am Bug des Schiffes sowie der Fundort im "Tiefen Schweb", dem tiefen Seeabschnitt in der Seemitte, weisen darauf hin, dass es sich bei dem Fund um den Stahlrumpf des Salondampfers "Helvetia" handeln könnte. Das Schiff wurde 1932 nach 45 Betriebsjahren ausgemustert und nach dem Entfernen der Maschinenanlage, des Kessels und der Aufbauten am 27. Oktober 1933 versenkt – "eine in Zeiten niedriger Schrottpreise gängige Form der Müllentsorgung", heisst es in der Medienmitteilung weiter. (sda/red.)